



Foto: Amac Garbe

Die Zertifizierung zur „Fahrradfreundlichen Kommune Niedersachsen“ steht für Qualität im Radverkehr. Foto: Nico Herzog/AGFK



## Interesse geweckt?

Gerne beraten wir Sie persönlich zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft!



**AGFK Niedersachsen/Bremen e.V.**

c/o Region Hannover  
Höltystraße 17  
30171 Hannover  
www.agfk-niedersachsen.de

Edwin Süselbeck, Geschäftsführer

☎ 0511 / 920071-78  
✉ edwin.sueselbeck@agfk-niedersachsen.de

Stadtbaurat Frank Otte, Vorsitzender

☎ 0541 / 323-2612  
✉ frank.otte@agfk-niedersachsen.de



## Der Weg zur Mitgliedschaft

Die Vereinsmitgliedschaft steht allen Kommunen und kommunalen Zusammenschlüssen in Niedersachsen und Bremen offen. Das entsprechende Antragsformular finden Sie online. Voraussetzungen für die Aufnahme sind:



- Ein Grundlagenbeschluss zur kommunalen Radverkehrsförderung.
- Eine feste Ansprechperson in der Kommunalverwaltung für den Radverkehr.
- Das Hinwirken auf die Zertifizierung „Fahrradfreundliche Kommune Niedersachsen“.
- Bereitschaft, in der AGFK mitzuarbeiten und sie zu unterstützen.
- Zahlung der jährlichen Mitgliedsbeiträge der AGFK:
 

• Städte/Gemeinden mit einer Bevölkerung von...	
... bis zu 20.000 Personen:	<b>800 Euro</b>
... 20.000 bis 50.000 Personen:	<b>1.500 Euro</b>
... 50.000 bis 100.000 Personen:	<b>2.500 Euro</b>
... mit mehr als 100.000 Personen:	<b>3.500 Euro</b>
• Landkreise/Region Hannover/kommunale Zusammenschlüsse:	<b>3.000 Euro</b>

## Zertifikat „Fahrradfreundliche Kommune“ als Qualitätsmerkmal

Erst die AGFK-Mitgliedschaft eröffnet Kommunen die Möglichkeit, sich vom Land Niedersachsen zur „Fahrradfreundlichen Kommune Niedersachsen“ zertifizieren zu lassen. Die Auszeichnung ist ein Qualitätszeugnis, das Engagement und Erfolge im Radverkehr nach außen sichtbar macht.

Mehr zur Zertifizierung unter [www.agfk-niedersachsen.de](http://www.agfk-niedersachsen.de).



Die **Schirmherrschaft** der AGFK haben *Dr. Bernd Althusmann*, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung und *Dr. Maike Schaefer*, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau der Freien Hansestadt Bremen übernommen.

## Stark im Radverkehr – mit Rückenwind der AGFK



Titelfoto: Christoph Mischke



Als 50. Mitgliedskommune wurde die Stadt Hemmingen geehrt. Für Minister Dr. Althusmann ist die AGFK ein wichtiger Botschafter im Radverkehr. Foto: Stefan Koch/AGFK

## Im Verbund für mehr Lebensqualität

Eine klare Entscheidung für mehr Radverkehr: Das vereint die Kommunen, die sich zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Niedersachsen/Bremen (AGFK) zusammengeschlossen haben. Mit diesem Entschluss engagieren sie sich gemeinsam dafür, die Lebensqualität zu steigern und tragen zu Umwelt- und Klimaschutz bei. Von der Gemeinde über Städte bis hin zu großflächigen Landkreisen – die Mitglieder der AGFK sind vielfältig.

Das Land Niedersachsen war wesentlich am Aufbau der AGFK beteiligt, begleitet ihre Arbeit und unterstützt sie auch finanziell. Die Freie Hansestadt Bremen unterstützt die AGFK ebenfalls seit ihrer Gründung.

## Gemeinsam den Radverkehr voranbringen

Austauschen, Netzwerken, Profitieren: Die AGFK bietet Ihnen als Kommune eine Plattform, um sich untereinander auszutauschen. So können alle Seiten vom vorhandenen Erfahrungsschatz profitieren. In thematischen Arbeitskreisen haben Sie als Mitglied zudem die Möglichkeit, wichtige Bausteine der Radverkehrsförderung zu diskutieren und Lösungen zu finden.

Aus den gebündelten Interessen werden gemeinsame Positionen und Stellungnahmen entwickelt, die gegenüber Bund, Land und weiteren Akteuren ein starkes politisches Gewicht erhalten. Die gegenseitige Unterstützung schafft zudem Synergien und entlastet Ihre Kommune und Ihre Mitarbeitenden.

Die AGFK bildet ein wertvolles **Netzwerk für Kommunen** und unterstützt diese, den Radverkehr zu fördern. Mit aktuell 56 Mitgliedern konnte sie ihre Mitgliederzahl seit ihrer Gründung im Jahr 2015 mehr als verdoppeln.



Foto: Markus Hübeler/AGFK

Die AGFK kommuniziert Radverkehrsthemen nach außen. Foto: Andreas Tamme/AGFK

## Von Service und Know-how profitieren

Zentral entwickeln, lokal umsetzen: Das Rad muss nicht von allen Kommunen neu erfunden werden. Gemeinsam genutzte Materialien und Pressearbeit verringern den Aufwand und stärken den Radverkehr sowie die Fahrradkultur in der Außendarstellung.

In Veranstaltungen, Workshops, Polittalks und Exkursionen können die Mitarbeitenden Ihrer Kommune ihr Know-how vertiefen und sich mit Fachleuten austauschen. Im Fokus stehen dabei breit gefächerte Themen wie z. B. Lastenräder, Rad-schnellverbindungen, Fahrradklima oder Standards für Radverkehrsanlagen. Außerdem berät Sie die AGFK bei fachlichen Fragen oder vermittelt die passenden Ansprechpersonen.

### Sparen beim Zählen

Leihen Sie gebührenfrei ein mobiles Radzählgerät aus, um Zahlen zum Radverkehr in Ihrer Kommune zu erheben. Die Geräte werden jeweils für mehrere Wochen verliehen. Sie sparen damit die hohen Anschaffungskosten oder die reguläre Leihgebühr bei der AGFK von 600 Euro.

NEU seit 2019



## Ihr Bonus: Als Mitgliedskommune können Sie...

- gebührenfrei mobile Radzählgeräte ausleihen.
- gemeinsam mit der AGFK eine kommunale Podiumsdiskussion (Polittalk) durchführen.
- Kampagnenmaterial zum Thema Fahrradstraße nutzen.
- kostenlos an Fortbildungen der Fahrradakademie teilnehmen.
- In-House-Schulungen für Landkreise in Anspruch nehmen.
- in den Dialog mit Landespolitikerinnen und -politikern treten.
- die AGFK als Sprachrohr in Beteiligungsprozessen nutzen (z. B. Niedersächsisches Straßengesetz).
- politische Lobbyarbeit mitgestalten.



Jährlich bereitet die AGFK ein Radverkehrsthema grafisch in einem Poster auf. Grafik: K.Design

Einen besonderen Stellenwert hat die jährliche Fachtagung „Fahrradland Niedersachsen/Bremen“, zu der die AGFK gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und der Hansestadt Bremen einlädt. Auch die Broschüre „Fahrradland Niedersachsen/Bremen“ stellt jährlich neue Entwicklungen und Best-Practice-Beispiele vor.